

ZWISCHEN BERICHT ZUM 30.09.2015

HYPO LANDESBANK VORARLBERG



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die wichtigsten Konzern-Kennzahlen der Hypo Landesbank Vorarlberg _____	3
Konzernlagebericht nach IFRS zum 30. September 2015 _____	4
Konzernabschluss nach IFRS zum 30. September 2015 _____	10
I. Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. September 2015 _____	10
II. Bilanz zum 30. September 2015 _____	12
III. Eigenkapitalveränderungsrechnung _____	13
IV. Verkürzte Geldflussrechnung _____	13
V. Erläuterungen Notes _____	13
Erklärung der gesetzlichen Vertreter gem. § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG _____	25
Marktstellen/Tochtergesellschaften _____	26
Impressum _____	27

DIE WICHTIGSTEN KONZERN-KENNZAHLEN DER HYPO LANDESBANK VORARLBERG

Konzernzahlen nach IFRS:

in TEUR	(Notes)	30.09.2015	31.12.2014	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Bilanzsumme		13.711.946	14.185.492	-473.546	-3,3
Forderungen an Kunden (L&R)		9.171.476	8.954.412	217.064	2,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (LAC)		4.787.143	4.662.797	124.346	2,7
Verbriefte Verbindlichkeiten (LAC)	(12)	2.203.926	2.313.778	-109.852	-4,7
Eigenmittel gemäß CRR	(20)	1.074.423	1.091.473	-17.050	-1,6
davon Kernkapital bzw. Tier I	(20)	822.955	807.813	15.142	1,9
Eigenmittelquote gemäß CRR	(20)	13,52%	13,27%	0,25%	1,9

in TEUR	(Notes)	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		110.420	103.237	7.183	7,0
Provisionsüberschuss	(3)	26.725	25.876	849	3,3
Handelsergebnis	(5)	-6.044	14.190	-20.234	-
Verwaltungsaufwand	(6)	-72.277	-69.446	-2.831	4,1
Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		62.382	58.404	3.978	6,8
Ergebnis vor Steuern		97.035	58.212	38.823	66,7

Kennzahlen	(Notes)	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
Cost-Income-Ratio (CIR)		45,46%	48,72%	-3,27%	-6,7
Return on Equity (ROE)		9,43%	9,25%	0,18%	2,0
Personal	(17)	731	718	13	1,8

Am Kapital der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft (Hypo Landesbank Vorarlberg) sind zum 30.09.2015 beteiligt:

	Anteile gesamt	Stimmrecht
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,0308%	76,0308%
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,9692%	23,9692%
Landesbank Baden-Württemberg	15,9795%	
Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,9897%	
Grundkapital	100,0000%	100,0000%

Rating*	Standard & Poor's	Moody's
Langfristig: für Verbindlichkeiten mit Landeshaftung	-	A3
für Verbindlichkeiten ohne Landeshaftung	A-	Baa1
Kurzfristig	A-2	P-2

* Im Oktober 2015 hat Standard & Poor's (S&P) ein neues Rating für die Hypo Vorarlberg bekannt gegeben: „A-“ für langfristige bzw. „A-2“ für kurzfristige Verbindlichkeiten, der Ausblick ist stabil. Damit ist sie unter den bestgerateten Banken in Österreich. Von Moody's wird die Bank aktuell mit „Baa1“ eingestuft. Dieses Rating bleibt vorläufig bestehen.

KONZERNLAGEBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2015

UMFELD DES BANKGESCHÄFTS

Weltwirtschaft und Eurozone

Das dritte Quartal 2015 stand vor allem unter dem Eindruck der nachlassenden Konjunktur Chinas. Die Schuldenproblematik rund um Griechenland trat mit der Genehmigung eines weiteren Hilfspakets in den Hintergrund. Die chinesische Wirtschaft kam dagegen von vielen Seiten unter Druck. Im August gab es durch die People's Bank of China mehrere geringe Abwertungen des Yuan. Es drohen erhebliche Auswirkungen auf das globale Wirtschaftswachstum, denn insbesondere die Volksrepublik China steuerte als zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt in den letzten Jahren einen bedeutenden Teil zum Weltwirtschaftswachstum bei. Die Unsicherheit rund um die weitere Entwicklung der chinesischen Konjunktur verstärkte sich in Verbindung mit stark gefallen Rohstoffpreisen und der Sorge um die Auswirkungen der Zinswende in den USA. Gründe zur Besorgnis boten auch rezessive Tendenzen in Brasilien oder Russland.

Österreich

Die österreichische Wirtschaft ist im laufenden Jahr nur schwach gewachsen. Gemäß einer Schätzung des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) beträgt das Wachstum im dritten Quartal 2015 +0,3% gegenüber dem Vorquartal, nach ebenfalls +0,3% im zweiten Quartal. Während die Konsumnachfrage erneut stagnierte, belebte sich die Nachfrage nach Anlageinvestitionen weiter. Im Außenhandel verbesserte sich die Dynamik zuletzt, sowohl die Importe als auch die Exporte wurden ausgeweitet.

Die leichte Expansion ermöglicht zwar eine Ausweitung der Beschäftigung, diese reicht aber nicht aus, um einen weiteren Anstieg der Arbeitslosigkeit bis 2018 zu verhindern, da das Arbeitskräfteangebot aus dem In- und Ausland stärker zunimmt. Nach nationaler Definition erhöhte sich die Arbeitslosenrate im September 2015 auf 8,3%. Die Inflationsrate in Österreich lag im September 2015 bei 0,7%. Damit wies sie den niedrigsten Wert seit Jänner 2015 auf.

Aktien- und Rentenmärkte

Im August reagierten die Aktienmärkte heftig auf die Datenlage in China. Besonders stark kamen Dividentitel in Frankfurt unter die Räder. Als zusätzlicher Belastungsfaktor erwies sich dabei der Abgas-Skandal um Europas größten Autohersteller Volkswagen, der die Negativstimmung verstärkte. Zum Quartalsende waren dadurch bei vielen Börsenindizes die Kursgewinne des laufenden Jahres egalisiert.

Weitaus stabiler zeigten sich hingegen die Anleihenmärkte. Generell passten die konjunkturellen Signale aus dem Euroraum kaum zu der Krisenstimmung an den Finanzmärkten und der

alarmierten Haltung der Europäischen Zentralbank. Im gesamten Euroraum war die Stimmungslage in der Realwirtschaft entsprechend der Einkaufsmanagerindizes nicht von einer zunehmenden Beunruhigung geprägt. Trotz geringfügiger Einrückungen – sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Dienstleistungssektor – blieben beide Indizes in etwa auf dem Durchschnitt der letzten sechs Monate. Gestützt wurde diese Entwicklung durch den zum US-Dollar weiterhin schwachen Euro sowie den neuerlichen Rückgang der Rohstoffpreise. Die in diesem Zusammenhang reduzierten Inflationserwartungen führten letztlich zu der positiven Kursentwicklung von Anleihen. Selbst die riskanteren Engagements in dieser Anlageklasse wie Hochzins- und Schwellenländeranleihen zeigten eine solide Performance.

Rohstoffe und Währungen

Erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Währungen hatten einmal mehr die Notenbanken. Seit Jahresbeginn entwickelten sich die Leitwährungen aus den Wirtschaftszonen USA und Asien, aber auch aus dem restlichen Europa stark zum Euro, besonders der Schweizer Franken, der Japanische Yen und der US-Dollar. Innerhalb des dritten Quartals hingegen gelang es der Gemeinschaftswährung, relativ an Stärke zuzulegen.

Im Rohstoffsegment brachte auch das dritte Quartal keine Kehrtwende, da gute Konjunkturdaten aus China fehlten. Rohöl der Nordseemärke Brent sah sich im August einem erneut drastischen Preisrückgang gegenüber und rutschte in Richtung der 40 USD-Marke ab. Gold profitierte zwar von seiner Eigenschaft als Krisenwährung, markierte aber dennoch im Herbst den niedrigsten Stand seit 2010.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

2014 wurde die Hypo Alpe-Adria-Bank International AG in eine Abbaugesellschaft (HETA Asset Resolution AG) überführt. Am 1. März 2015 hat die österreichische Finanzmarktaufsicht die Abwicklung der HETA nach dem Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) angeordnet. Im Rahmen eines Moratoriums wurde ein Zahlungsstopp bzw. eine befristete Stundung von Verbindlichkeiten der HETA gegenüber ihren Gläubigern bis zum 31. Mai 2016 verhängt. Dies betrifft auch die Verbindlichkeiten der HETA gegenüber der Pfandbriefbank (Österreich) AG sowie ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 30 Mio, das seitens der Hypo Landesbank Vorarlberg an die HETA gewährt wurde. Es besteht keine direkte gesellschaftsrechtliche Verbindung zwischen der Hypo Landesbank Vorarlberg und der HETA.

Die Pfandbriefbank als gemeinsames Emissionsinstitut der österreichischen Landes-Hypothekenbanken hat für die Hypo Alpe Adria Bank (jetzt HETA) bis 2006 treuhändig Emissionen begeben. Aufgrund des Moratoriums darf die HETA auch ihre Schulden bei der Pfandbriefbank bis auf weiteres nicht bedienen. Bei Zahlungsunfähigkeit der Pfandbriefbank haften aufgrund des

Pfandbriefstelle-Gesetzes die anderen österreichischen Landes-Hypothekenbanken und ihre Gewährträger solidarisch für deren Verbindlichkeiten. Deshalb sind nun alle Hypo-Banken und ihre Gewährträger – darunter auch die Hypo Landesbank Vorarlberg – gefordert, allfällige Liquiditätseingpässe auszugleichen und die nötigen Mittel zur Bedienung der Verpflichtungen der Pfandbriefbank zur Verfügung zu stellen.

Die österreichischen Hypo-Banken haben gemeinsam mit dem Land Kärnten beschlossen, die Pfandbriefbank mit der notwendigen Liquidität auszustatten und damit die ordnungsgemäße Bedienung ihrer Verpflichtungen zu gewährleisten. Die operative Umsetzung obliegt der Pfandbriefbank. Diese organisiert die Zahlungswege, auf denen die bereitgestellten Finanzmittel bei Fälligkeit an die Anleihezeichner zurückbezahlt werden. Für die bestehenden Forderungen gegenüber der HETA – einschließlich der voraussichtlich zur Verfügung zu stellenden Liquidität für die Pfandbriefbank – hat die Hypo Landesbank Vorarlberg bereits im Ergebnis 2014 entsprechende Vorsorge getroffen. Da der Vorstand davon ausgeht, dass die Haftung des Landes Kärnten aufrecht und (zumindest teilweise) werthaltig ist, wurde das Schuldscheindarlehen bei der HETA mit EUR 12 Mio bereits im Jahresabschluss 2014 wertberichtet. Auch für die Liquiditätsbereitstellung bei der Pfandbriefbank wurde eine Rückstellung in Höhe von EUR 36 Mio gebildet. Aufgrund von neuen EZB-Anforderungen wurde die Vorsorge im ersten Quartal 2015 weiter erhöht (von zuvor 40% auf 50%), was zu weiteren Risikokosten in Höhe von EUR 5,75 Mio geführt hat.

Auswirkungen auf das Rating der Hypo Landesbank Vorarlberg

Am 6. März 2015 hat die Ratingagentur Moody's die Hypo Landesbank Vorarlberg „under review“ gestellt und eine Verschlechterung des Ratings angedroht. Als Grund dafür hat Moody's die geänderte Ratingmethodologie genannt. Künftig erhalten Banken, die im öffentlichen Eigentum stehen, dafür kein Uplift mehr. Das Hauptrating der Hypo Landesbank Vorarlberg wurde am 7. Mai 2015 von A2 auf Baa1 gesenkt. Der Ausblick bleibt negativ, da aus der Abwicklung der HETA und den daraus resultierenden Haftungsthemen aus Sicht der Ratingagentur negative Auswirkungen auf die Eigenkapitalausstattung der Bank entstehen könnten.

Am 16. Oktober 2015 hat Standard & Poor's (S&P) ein neues Rating für die Hypo Vorarlberg bekannt gegeben: „A–“ für langfristige bzw. „A–2“ für kurzfristige Verbindlichkeiten, der Ausblick ist stabil. Damit ist sie unter den bestgerateten Banken in Österreich. Das Moody's-Rating bleibt vorläufig bestehen.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Hypo Landesbank Vorarlberg hat in den ersten neun Monaten 2015 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 97,0 Mio (30. September 2014: EUR 58,2 Mio) erwirtschaftet. Die Stei-

gerung im Konzernergebnis gegenüber dem Vorjahr ergibt sich u.a. durch vorzeitige Rückkäufe eigener Verbindlichkeiten sowie IFRS-Bewertungsgewinne. Durch den Vertrauensverlust aufgrund des HETA-Moratoriums ist es zu einer Ausweitung der Spreads bei den Emissionen der Hypo Landesbank Vorarlberg gekommen, was sich positiv auf das Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos auswirkt.

Das operative Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos liegt mit EUR 62,4 Mio um 6,8% über dem Vergleichs-quarteral des Vorjahres (EUR 58,4 Mio). Die Hypo Landesbank Vorarlberg weist per 30. September 2015 ein Konzernergebnis nach Steuern von EUR 76,5 Mio (Vorjahr: EUR 41,7 Mio) aus. Die Bank wird weiterhin ein nachhaltiges Geschäftsmodell und eine konservative Bilanzierungspolitik verfolgen. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge liegt per 30. September 2015 bei EUR 110,4 Mio und ist damit um 7,0% höher als vor einem Jahr. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft ist mit EUR 26,4 Mio leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Geschäftsgang der Kunden ist größtenteils nach wie vor stabil und für alle erkennbaren Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

Der Provisionsüberschuss liegt zum 30. September 2015 bei EUR 26,7 Mio (+3,3%). Das Handelsergebnis in den ersten neun Monaten des Jahres beträgt EUR –6,0 Mio (Vorjahr: EUR 14,2 Mio). Die Veränderung des Handelsergebnisses im Vorjahresvergleich ist auf Bewertungseffekte von Kundenfinanzierungen zurückzuführen. Diese Finanzierungen werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt, daher erfolgt deren Bewertung auf Basis eines internen Bewertungsmodells. Als maßgeblicher Inputfaktor dienen dabei die am Markt verfügbaren rating- und laufzeitabhängigen CDS-Spreads.

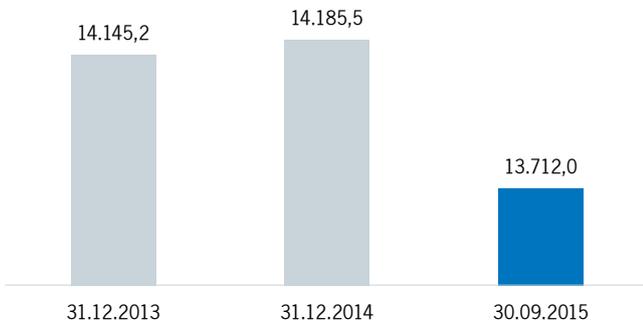
Der Verwaltungsaufwand beträgt EUR 72,3 Mio (30. September 2014: EUR 69,4 Mio), der Personalaufwand erhöhte sich von EUR 42,7 Mio auf EUR 44,1 Mio. Mit 731 MitarbeiterInnen ist der Personalstand (gewichtet nach Beschäftigungsgrad) im Vorjahresvergleich um 1,8% gestiegen. Der Sachaufwand ist im Jahresvergleich mit EUR 24,7 Mio leicht angestiegen (30. September 2014: EUR 23,1 Mio).

Dass die Hypo Landesbank Vorarlberg eine gesunde, erfolgreiche und effiziente Bank ist, unterstreichen die Cost-Income-Ratio von 45,46%, ein ROE von 9,43% sowie die Eigenmittelquote gemäß CRR von 13,52%.

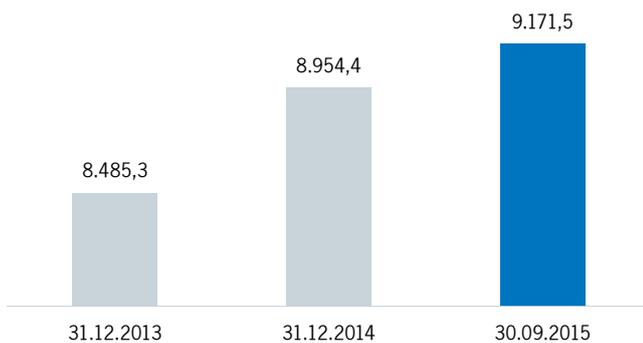
Zur Bilanzentwicklung

Die Konzern-Bilanzsumme per 30. September 2015 liegt mit EUR 13.712,0 Mio um 3,3% unter dem Vorjahr. Davon entfallen EUR 9.171,5 Mio auf Forderungen an Kunden, was ein Plus von 2,4% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist. Bei den Passiva sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Berichtszeitraum leicht gestiegen und beliefen sich auf EUR 4.787,1 Mio. Die Finanziellen Verbindlichkeiten – at Fair Value betragen zum 30. September 2015 EUR 3.821,3 Mio.

Entwicklung der Bilanzsumme (in Mio EUR)



Entwicklung der Forderungen an Kunden (in Mio EUR)



Eigenmittel

Das eingezahlte Kapital der Hypo Landesbank Vorarlberg beträgt EUR 165,5 Mio. Die Eigenmittel gemäß CRR liegen zum 30. September 2015 bei EUR 1.074,4 Mio. Mit einer Eigenmittelquote von 13,52 % (31. Dezember 2014: 13,27 %) und einer Kernkapitalquote von 10,35 % (31. Dezember 2014: 9,82 %) erfüllt die Hypo Landesbank Vorarlberg die aufsichtsrechtlichen Anforderungen von 2019 bereits heute. Diese Werte sind in Anbetracht des Risikoprofils komfortabel.

Der Vorstand wird weiterhin ein spezielles Augenmerk auf den Aufbau von Eigenmitteln legen, um sich auch für die Zukunft eine ausgezeichnete Bonität und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern.

ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER

Firmenkunden/Öffentliche

Als führende Vorarlberger Unternehmerbank bietet die Hypo Landesbank Vorarlberg ihren Kunden neben den klassischen Bankprodukten auch Leasing-, Versicherungs- und Immobilien-

services über ihre Tochtergesellschaften an. Durch Auslandsdienstleistungen sowie eine kompetente Beratung und Betreuung bezüglich Förderprogrammen und -einrichtungen wird das Portfolio abgerundet.

Die relativ robuste Verfassung der Realwirtschaft in den Marktgebieten der Hypo Landesbank Vorarlberg war im dritten Quartal 2015 weiterhin spürbar. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen ist jedoch weiterhin gering. Zwar wurde im Industriesektor vermehrt investiert, dies hat sich aber nur in geringem Maße auf die Kreditnachfrage ausgewirkt. Eine Steigerung des Kreditvolumens konnte vor allem in Wien, St. Gallen und der Steiermark verzeichnet werden.

Mit dem 2014 eingerichteten Geschäftsbereich Debt Capital Markets begleitet die Bank Unternehmen und öffentliche Emittenten bei der Platzierung von Schuldscheindarlehen und Anleihen am Kapitalmarkt. Seither wurde unter anderem ein großes Vorarlberger Bau- und Immobilienentwicklungsunternehmen bei der Emission einer EUR 10 Mio Anleihe begleitet. Darüber hinaus war die Bank im ersten Halbjahr 2015 Arrangeur für ein EUR 75 Mio Schuldscheindarlehen der Signa Group. Im Rahmen einer Kooperation mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) gibt die Hypo Landesbank Vorarlberg Kredite mit attraktiven Finanzierungsbedingungen insbesondere an förderwürdige Klein- und Mittelbetriebe weiter.

Bis 30. September 2015 wurde im Firmenkundenbereich eine Steigerung des Zinsüberschusses von EUR 58,9 Mio auf EUR 65,2 Mio erzielt. Auch das Provisionsergebnis verzeichnete eine positive Entwicklung auf EUR 9,2 Mio (30. September 2014: EUR 8,7 Mio). Es erfolgt weiterhin eine konservative Bewertung im Kreditgeschäft, die Risikovorsorge betrug im dritten Quartal EUR 8,8 Mio. Dies bestätigt die gute Bonität der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank.

Insgesamt hat der Firmenkundenbereich in den ersten neun Monaten 2015 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 35,8 Mio erwirtschaftet und liegt damit deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (EUR 21,3 Mio).

Privatkunden

Im Privatkundengeschäft zeichnet sich die Hypo Landesbank Vorarlberg durch hohe Qualität bei beratungsintensiven Dienstleistungen und Nähe zu ihren Kunden aus – vor allem in den Bereichen Wohnbaufinanzierung und bei anspruchsvollen Veranlagungen.

Im Finanzierungsbereich ist die Nachfrage weiterhin sehr hoch. Auf individuelle Finanzierungsbedürfnisse ihrer Kunden reagiert die Hypo Landesbank Vorarlberg mit Lösungen wie dem Hypo-Lebenswert- und dem Hypo-Lebenszeit-Kredit oder dem Hypo-Kredit Zinslimit. Energiesparende Investitionen werden mit speziellen Kreditformen wie dem Hypo-Klimakredit unterstützt. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist die Nachfrage

nach längerfristigen Zinsfixierungen gestiegen. Viele Kreditnehmer sichern sich einen günstigen Zinssatz für einen längeren Zeitraum. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist auch das Volumen, welches für Sondertilgungen bei Krediten verwendet wird, hoch.

Während die Kreditnehmer vom niedrigen Zinsniveau profitieren, sind die Anleger gefordert, gewohnte Anlageformen zu überdenken, da die momentanen Sparbuchzinsen unter der Inflationsrate liegen. Weiterhin hoch ist der Wunsch der Kunden nach Sicherheit. Als Reaktion auf die Marktsituation entwickeln die Experten der Hypo Landesbank Vorarlberg innovative Vermögensverwaltungsprodukte. In den verschiedenen Bereichen der Vermögensverwaltung werden starke Zuwachsraten festgestellt. Auch die eigenen Emissionen der Bank sind dank attraktiver Konditionen stark nachgefragt.

Trotz des hohen Wettbewerbs, rückläufiger Zinsen und neuer, aufwändiger Regularien konnte die Hypo Landesbank Vorarlberg im Privatkundenbereich in den ersten drei Quartalen 2015 ein erfreuliches Ergebnis erzielen. Der Zinsüberschuss konnte per 30. September 2015 auf EUR 26,9 Mio gesteigert werden (2014: EUR 23,0 Mio), auch das Provisionsergebnis lag mit EUR 14,8 Mio über dem Niveau des Vorjahres (EUR 13,3 Mio). Insgesamt hat der Privatkundenbereich in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 ein Ergebnis vor Steuern (nach Bankenabgabe) von EUR 10,0 Mio erwirtschaftet (30. September 2014: EUR 5,9 Mio).

Private Banking und Vermögensverwaltung

Die Kernkompetenzen der Hypo Landesbank Vorarlberg im Private Banking liegen in der professionellen und langfristig partnerschaftlichen Betreuung der Kunden sowie in der Entwicklung hauseigener Vermögensverwaltungsstrategien. Produktinnovationen wie Hypo IQ Maximum Return, die Hypo Value-Momentum Einzelaktien Strategie und auch die Strategie Hypo Weltdepot Dynamik Aktien mit Wertsicherung 90 sind nach wie vor stark nachgefragt.

Besonders starke Nachfrage erfuhr der Ende 2014 eingeführte Hypo PF Absolute Return. Seit Auflegung ist das Fondsvermögen auf über EUR 50 Mio angewachsen. Ziel dieses Fonds ist es, durch breite Diversifikation in verschiedene Anlageklassen und Anwendung dauerhafter Wertsicherungsstrategien einen stetigen Wertzuwachs zu generieren. Unterstützt wird dieses Anlageziel durch Investments in long/short Anleihen- und Aktienindexfutures. Gewinne sind daher grundsätzlich nicht nur in steigenden, sondern auch in fallenden Märkten möglich. Insgesamt sorgten die neuen Vermögensverwaltungsstrategien in den ersten neun Monaten 2015 für zusätzliche Mandate. Per 30. September 2015 betrug das vom Asset Management verwaltete Vermögen EUR 969,3 Mio, die Anzahl der verwalteten Mandate lag bei 3.154.

Aufgrund der hohen Nachfrage nach individueller Optimierung der Kundenportfolios hat das Asset Management der Hypo Landesbank Vorarlberg ein innovatives Optimierungstool entwickelt, das auf Basis der Risikobereitschaft des Kunden und den Renditeerwartungen in den einzelnen Anlageklassen effiziente Kombinationen der hauseigenen Vermögensverwaltungsstrategien berechnet. Dieser Service hat sich in den letzten beiden Jahren bewährt und wird neben privaten Investoren auch von Großanlegern stark nachgefragt. Über 500 Kundenportfolios wurden mit diesem professionellen Instrument bereits optimiert.

Aufbauend auf diesem starken Fundament will die Hypo Landesbank Vorarlberg den Top-Bereich im Anlagegeschäft (Wealth Management) weiter ausbauen. Die Teams in Vorarlberg und Wien wurden bereits personell verstärkt. Um ihre Präsenz im Großraum Wien weiter zu stärken, bezieht die Hypo Landesbank Vorarlberg Ende Oktober 2015 neue Räumlichkeiten im ersten Wiener Bezirk.

Internationale Performance-Standards in der Vermögensverwaltung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Zürich überprüft regelmäßig die Übereinstimmung unserer Vermögensverwaltung mit den Global Investment Performance Standards (GIPS)® und testierte das Asset Management der Bank zuletzt im März 2015 per 31. Dezember 2014 erfolgreich auf die Einhaltung dieser Standards. Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist seit 2005 die erste und nach wie vor einzige österreichische Bank, deren Vermögensverwaltung nach diesen international anerkannten Standards zertifiziert ist.

Financial Markets/Treasury

Die Lage für österreichische Emittenten ist aufgrund der Vorgehensweise der Politik im Fall der Hypo Alpe-Adria-Bank International AG weiterhin sehr schwierig. Eine wesentliche Entspannung der Situation kann erst nach Auslaufen des Moratoriums bzw. einer Einigung mit den Gläubigern erwartet werden. Trotz des schwierigen Umfeldes konnte die Hypo Landesbank Vorarlberg im Bereich „Financial Markets“ ein erfolgreiches drittes Quartal 2015 verbuchen.

Im dritten Quartal 2015 wurden vom ALM-Investment rund EUR 77,7 Mio netto in Anleihen veranlagt. Die gewichtete Restlaufzeit dieser Neuveranlagungen beträgt 6,8 Jahre. Das Gesamtvolumen des Rentennostros beträgt per 30.09.2015 EUR 2.849 Mio.

Im Laufe des dritten Quartals 2015 hat die Bank vier neue Emissionen mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 320 Mio begeben, darunter einen Hypothekenpfandbrief mit einer Laufzeit bis 2016, welcher als Sicherheitspuffer für die Notenbankrefinanzierung emittiert wurde. Das gesamte Emissionsvolumen befindet sich im Eigenstand, es kam also dadurch zu keinen Liquiditätszuflüssen.

Nach deutlichen Liquiditätsabflüssen im zweiten Quartal 2015 ist das dritte Quartal von großvolumigen Zuflüssen gekennzeichnet. Die Erträge aus Devisen- und Zinsabsicherungsgeschäften mit Kunden gingen im Vergleich zum Vorquartal um etwas mehr als 15% auf ca. EUR 0,3 Mio zurück.

Die Kunden-Wertpapierumsätze lagen im Berichtszeitraum bei ca. 367 Mio EUR. Damit ergibt sich gegenüber dem Vorjahresquartal eine Steigerung von etwa 127,5 Mio bzw. 53%. Diverse Nachrichten beeinflussten die Weltmärkte teilweise sehr stark. Das dritte Quartal war von starker Volatilität geprägt, welche sich deutlich auf die Anzahl der Kundenorders auswirkte. Das verwaltete Volumen ist per 30. September 2015 von EUR 7.092 Mio auf EUR 6.927 Mio gefallen. Zwei Publikumsfonds wurden aufgelöst und es kam zu einer Segmentgründung in einem Spezialfonds.

Das dritte Quartal war geprägt von einer schwachen Emissionstätigkeit am Markt für europäische Unternehmensanleihen. Während die Emission eines Covered Bond einer österreichischen Bank als Co-Manager begleitet werden konnte, erfolgte keine Beteiligung im Syndikat zur Begebung einer österreichischen Unternehmensanleihe.

Die Swapgruppe verwaltete per 30. September 2015 ein Gesamtportfolio von 1.146 Swap- und Zinsoptionsgeschäften mit einem Nominalvolumen von rund EUR 10,05 Mrd. Der Bestand an erhaltenen und eingelieferten Geld- und Wertpapiersicherheiten ist im Berichtszeitraum um EUR 6 Mio gestiegen und lag am Quartalsende bei rund EUR 117 Mio.

Das Geschäftsfeld Financial Markets hat sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 positiv entwickelt, das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf EUR 46,6 Mio. Die hohe Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf Bewertungseffekte und vorzeitige Rückkäufe eigener Verbindlichkeiten zurückzuführen. Die weitere Entwicklung wird wesentlich von den Ereignissen auf den Finanzmärkten abhängen.

Leasing und Immobilien

Ergänzend zu diesen Geschäftsbereichen sind in der Position „Corporate Center“ das Immobilien- und Leasinggeschäft, Versicherungsdienstleistungen sowie strategische Beteiligungen enthalten. Der Ergebnisbeitrag des Corporate Center per 30. September 2015 liegt bei EUR 4,6 Mio.

Das gesamte österreichische und Schweizer Leasing- und Immobiliengeschäft der Hypo Landesbank Vorarlberg ist im Teilkonzern „Hypo Immobilien & Leasing“ gebündelt. Die Leistungspalette der Hypo Immobilien & Leasing GmbH reicht im Bereich Immobilien von Immobilienmakler über Immobilienbewertung, Baumanagement, Objektmanagement bis hin zur Hausverwaltung. Für Privatkunden und vor allem für KMUs werden mit KfZ-, Mobilen- und Immobilienleasing optimale Finanzierungslösungen angeboten.

Firmensitz der Hypo Immobilien & Leasing GmbH ist das Hypo-Office in Dornbirn – weitere Standorte sind in Bregenz, Bludenz, Feldkirch und Wien. Im Laufe des Jahres wird der Bereich der Immobilienbewertung vor allem in Wien weiter ausgebaut. Ende Oktober 2015 wird das Wiener Team der Hypo Immobilien & Leasing GmbH gemeinsam mit der Bank an den neuen Standort im Zacherlhaus umziehen.

Die Tochtergesellschaft der Bank in Bozen, die Hypo Vorarlberg Leasing AG, entwickelt Leasing-Lösungen in den Bereichen Immobilien und Maschinen und bietet ihre Produkte und Leistungen am norditalienischen Markt an. Es bestehen weitere Niederlassungen in Como und Treviso.

AUSBLICK

Nach der Schwächephase der letzten Jahre dürfte die heimische Wirtschaft wieder etwas anziehen, sie befindet sich aber nach wie vor in einer Phase der konjunkturbedingten Unterauslastung. Im Durchschnitt der nächsten fünf Jahre erwartet das WIFO eine BIP-Steigerung um 1,5% pro Jahr, was dem durchschnittlichen Wachstum im Euro-Raum entspricht. Insbesondere die Investitionen wachsen verhalten und der Außenbeitrag trägt zum Wirtschaftswachstum weniger bei als vor der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise.

Der private Konsum erhält durch den Anstieg der verfügbaren Einkommen infolge der Steuerreform 2015/16 einen gewissen Impuls und dürfte im Prognosezeitraum weiter zunehmen. Ein ausgeglichener Staatshaushalt wird aufgrund des prognostizierten Konjunkturverlaufes und der angenommenen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen erst zum Ende des Prognosezeitraumes, d.h. im Jahr 2020, erwartet.

Schwerpunkte für 2015

Mit einem breit aufgestellten Geschäftsmodell als Unternehmer-, Wohnbau- und Anlagebank ist die Hypo Landesbank Vorarlberg seit Jahrzehnten nachhaltig erfolgreich. An dieser Ausrichtung hält der Vorstand im Wesentlichen weiterhin fest. Dennoch bringen die wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen ein Umdenken für die gesamte Bankenbranche mit sich. Neue Regularien erfordern den weiteren Aufbau von Eigenkapital sowie die Absicherung einer möglichst kostenoptimalen Liquiditätsversorgung, während die Kostenbelastungen u.a. durch die Bankensteuer stetig im Steigen sind. Dazu kommen das niedrige Zinsniveau und neue technologische Anforderungen an Bankdienstleistungen. Diese Faktoren führen zu einem hohen Druck auf die Profitabilität des heimischen Bankensektors. Um die Ertragskraft der Bank auch in Zukunft abzusichern, soll durch zielgerichtetes Cross Selling v.a. das Privat- und Firmenkundengeschäft in den Wachstumsmärkten außerhalb Vorarlbergs ausgebaut werden.

Als führende Unternehmerbank in Vorarlberg wird die Hypo Landesbank Vorarlberg ihre Geschäftskunden auch künftig mit Finanzierungen versorgen. In den nächsten Monaten rechnet der Vorstand mit einer weiterhin schwachen Kreditnachfrage. Leichte Zuwächse werden vor allem in den Märkten Wien, Graz und St. Gallen verzeichnet. Die robuste Verfassung der Unternehmen in den Marktgebieten der Bank lässt weiterhin unterdurchschnittliche Risikokosten erwarten, zudem sind verstärkt Verbücherungen bei bestehenden Finanzierungen geplant. Da am Kapitalmarkt attraktive Finanzierungskonditionen für Unternehmen und öffentliche Emittenten vorherrschen, begleitet die Bank ihre Kunden bei der Platzierung von Schuldscheindarlehen bzw. Anleihen.

Im Privatkundengeschäft erfährt die Hypo Landesbank Vorarlberg dank ihrer guten Bonität großen Zuspruch von Anlagekunden. Die Investitionsbereitschaft von privaten Anlegern ist wie im Vorjahr unverändert hoch. Dem Bedürfnis nach Sicherheit und individueller Beratung kommt die Bank mit einer breiten Produktpalette entgegen. Um den Kunden noch mehr Flexibilität bieten zu können, wird laufend in neue Online- und Zahlungsverkehrsprodukte investiert. Mit individuellen, an die Kunden angepassten Kreditlösungen will die Hypo Landesbank Vorarlberg im Jahr 2015 ihre führende Position als Wohnbaubank halten. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus ist weiterhin mit einer starken Investitionsbereitschaft im Bereich der Privatfinanzierungen zu rechnen.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist eine Beraterbank und gleichzeitig eine moderne Bank, die den Bedürfnissen der Kunden entgegen kommt. Auf Grund von verändertem Kundenverhalten und für mehr Flexibilität werden seit vielen Jahren verschiedene Zahlungsverkehr- bzw. Wertpapiergeschäfte (E-Brokerage) im Internet angeboten und das Angebot im Online-Bereich sukzessive ausgebaut. Auch mit ihrer Sparplattform hypodirekt.at hat sich die Bank österreichweit erfolgreich positioniert. Ziel ist es, die Filialen mit den digitalen Möglichkeiten so zu vernetzen, dass die Bankkunden vom optimalen Zusammenspiel zwischen Technik und Mensch profitieren.

Im Private Banking und in der Vermögensverwaltung hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet und österreichweit etabliert. Zu den „Assets“ gehören eine innovative Produktpalette und fachkundige, individuelle Beratung und Betreuung. Durch die Etablierung des neuen Vertriebsbereichs „Wealth Management“ mit Wachstumsschwerpunkten in Vorarlberg und Wien soll das Private Banking mit Fokus auf vermögende Privatkunden und Unternehmer ausgebaut werden. Dazu wird im Oktober 2015 ein neuer Standort im ersten Wiener Bezirk bezogen. Die Teams in Vorarlberg und Wien wurden bereits aufgestockt.

Erwartete Ergebnisentwicklung für 2015

Die ersten neun Monate 2015 sind trotz zahlreicher politischer und wirtschaftlicher Unsicherheitsfaktoren zufriedenstellend verlaufen. Das Zinsgeschäft stellt nach wie vor eine stabile Säule der Ertragsentwicklung der Bank dar. Zur Stärkung der Eigenmittelbasis wird bis Ende des Jahres eine Nachranganleihe begeben.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg verfolgt auch in Zukunft eine vorsichtige Risiko- und Bilanzierungspolitik und wird den Vorsorgen für das Kreditrisiko entsprechende Beträge zuführen. Für alle bestehenden Forderungen gegenüber der HETA bzw. Pfandbriefbank wurde bereits im Ergebnis 2014 Vorsorge getroffen bzw. auf Wunsch der EZB die Risikovorsorge im ersten Quartal 2015 sogar noch weiter erhöht.

Seit jeher wird besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige und sicherheitsorientierte Liquiditätspolitik gelegt mit der Nebenbedingung möglichst geringer Refinanzierungskosten.

Beim Provisionsergebnis erwartet der Vorstand für 2015 einen leichten Rückgang, der teilweise durch die 2014 erfolgte Verlagerung der Fondsbuchhaltung zur Masterinvest bedingt ist. Die Betriebsaufwendungen werden gegenüber dem Vorjahr moderat ansteigen, auch beim Personalaufwand ist von einer leichten Steigerung auszugehen.

Generell geht der Vorstand für 2015 erneut von zunehmenden Kostenbelastungen für die Bank aus, unter anderem durch die Umsetzung der Basel III-Vorgaben, den Einlagensicherungsfonds, den Resolution Fund und die Erhöhung der Stabilitätsabgabe. Dadurch wird es unweigerlich zu einer Verteuerung von Bankdienstleistungen, insbesondere im Kreditgeschäft, kommen.

DISCLAIMER: Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Portfolio und Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privat- und institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft unter der Telefonnummer +43 (0)50 414-1281 oder per E-Mail unter gips@hypovbg.at angefordert werden.

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS ZUM 30. SEPTEMBER 2015

I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2015

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	(Notes)	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Zinsen und ähnliche Erträge		203.909	206.212	-2.303	-1,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-67.055	-76.373	9.318	-12,2
Zinsüberschuss	(2)	136.854	129.839	7.015	5,4
Risikovorsorge im Kreditgeschäft		-26.434	-26.602	168	-0,6
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		110.420	103.237	7.183	7,0
Provisionserträge		29.594	29.044	550	1,9
Provisionsaufwendungen		-2.869	-3.168	299	-9,4
Provisionsüberschuss	(3)	26.725	25.876	849	3,3
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	(4)	411	567	-156	-27,5
Handelsergebnis	(5)	-6.044	14.190	-20.234	-
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten		13.053	-2.187	15.240	-
Verwaltungsaufwand	(6)	-72.277	-69.446	-2.831	4,1
Sonstige Erträge		10.191	11.039	-848	-7,7
Sonstige Aufwendungen		-22.608	-23.625	1.017	-4,3
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung		2.511	-1.247	3.758	-
Operatives Ergebnis vor Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		62.382	58.404	3.978	6,8
Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos		34.653	-192	34.845	-
Ergebnis vor Steuern		97.035	58.212	38.823	66,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-20.539	-16.475	-4.064	24,7
Ergebnis nach Steuern		76.496	41.737	34.759	83,3
Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	0	0	0,0
Konzernergebnis		76.496	41.737	34.759	83,3
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		76.484	41.723	34.761	83,3
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		12	14	-2	-14,3

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Konzernergebnis	76.496	41.737	34.759	83,3
Posten bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist				
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	-182	9	-191	-
Veränderung AFS Neubewertungsrücklage	-5.237	3.206	-8.443	-
davon Bewertungsänderung	-4.514	4.886	-9.400	-
davon Bestandsänderung	-2.469	-611	-1.858	>100,0
davon Ertragssteuereffekte	1.746	-1.069	2.815	-
Summe der Posten bei denen eine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist	-5.419	3.215	-8.634	-
Posten bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist				
Veränderung IAS 19 Neubewertungsrücklage	0	0	0	0,0
davon Bewertungsänderung	0	0	0	0,0
davon Ertragssteuereffekte	0	0	0	0,0
Summe der Posten bei denen keine Umgliederung in das Konzernergebnis möglich ist	0	0	0	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-5.419	3.215	-8.634	-
Konzerngesamtergebnis	71.077	44.952	26.125	58,1
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	71.065	44.938	26.127	58,1
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	12	14	-2	-14,3

II. BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2015

Vermögenswerte

in TEUR	(Notes)	30.09.2015	31.12.2014	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Barreserve		329.949	470.699	-140.750	-29,9
Forderungen an Kreditinstitute		651.299	883.340	-232.041	-26,3
Forderungen an Kunden		9.171.476	8.954.412	217.064	2,4
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7)	72.630	76.116	-3.486	-4,6
Handelsaktiva und Derivate	(8)	501.145	595.660	-94.515	-15,9
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	(9)	955.392	1.123.392	-168.000	-15,0
Finanzanlagen – available for Sale	(10)	738.924	721.149	17.775	2,5
Finanzanlagen – held to Maturity	(11)	1.037.268	1.114.333	-77.065	-6,9
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen		35.990	34.593	1.397	4,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		53.796	60.326	-6.530	-10,8
Immaterielle Vermögenswerte		901	1.286	-385	-29,9
Sachanlagen		73.656	74.053	-397	-0,5
Ertragssteueransprüche		3.319	3.590	-271	-7,5
Latente Steuerforderungen		8.511	8.688	-177	-2,0
Sonstige Vermögenswerte		77.690	63.855	13.835	21,7
Vermögenswerte		13.711.946	14.185.492	-473.546	-3,3

Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in TEUR	(Notes)	30.09.2015	31.12.2014	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.047.622	1.026.928	20.694	2,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		4.787.143	4.662.797	124.346	2,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	(12)	2.203.926	2.313.778	-109.852	-4,7
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7, 13)	161.624	162.475	-851	-0,5
Handelsspassiva und Derivate	(8, 14)	244.091	261.761	-17.670	-6,8
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	(15)	3.821.320	4.403.186	-581.866	-13,2
Rückstellungen		60.594	74.181	-13.587	-18,3
Ertragssteuerverpflichtungen		7.613	2.213	5.400	>100,0
Latente Steuerverbindlichkeiten		7.879	7.927	-48	-0,6
Sonstige Verbindlichkeiten		85.630	55.975	29.655	53,0
Ergänzungskapital		330.441	327.415	3.026	0,9
Eigenkapital		954.063	886.856	67.207	7,6
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		954.016	886.797	67.219	7,6
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		47	59	-12	-20,3
Verbindlichkeiten und Eigenkapital		13.711.946	14.185.492	-473.546	-3,3

III. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Rücklagen aus der Währungsumrechnung	Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2014	165.453	48.874	621.606	11.107	-4	847.036	63	847.099
Konzernergebnis	0	0	41.723	0	0	41.723	14	41.737
Sonstiges Ergebnis	0	0	6	3.207	2	3.215	0	3.215
Gesamtergebnis 2014	0	0	41.729	3.207	2	44.938	14	44.952
Ausschüttungen	0	0	-3.801	0	0	-3.801	0	-3.801
Ausschüttungen an Dritte	0	0	0	0	0	0	-24	-24
Stand 30.09.2014	165.453	48.874	659.534	14.314	-2	888.173	53	888.226
Stand 01.01.2015	165.453	48.874	658.848	13.629	-6	886.798	59	886.857
Konzernergebnis	0	0	76.484	0	0	76.484	12	76.496
Sonstiges Ergebnis	0	0	-180	-5.242	3	-5.419	0	-5.419
Gesamtergebnis 2015	0	0	76.304	-5.242	3	71.065	12	71.077
Ausschüttungen	0	0	-3.747	0	0	-3.747	0	-3.747
Ausschüttungen an Dritte	0	0	-100	0	0	-100	-24	-124
Stand 30.09.2015	165.453	48.874	731.305	8.387	-3	954.016	47	954.063

Als Gezeichnetes Kapital werden entsprechend den österreichischen bankrechtlichen Vorschriften das Grundkapital der Gesellschaft sowie das begebene Partizipationskapital ausgewiesen.

IV. VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG

Überleitung auf den Bestand der Barreserve

in TEUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Barreserve zum 01.01.	470.699	593.422
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-319.794	-806.082
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	183.224	325.926
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.180	-6.683
Barreserve zum 30.09.	329.949	106.583

V. ERLÄUTERUNGEN | NOTES

A. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

(1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 überein. Die zum 31. Dezember 2014 angewandten Bewertungsmethoden blieben unverändert.

Der Quartalsbericht des Bankkonzerns wurde nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(2) ZINSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Erträge aus Barreserve	13	65
Erträge aus Forderungen an Kreditinstituten	12.110	9.949
Erträge aus Forderungen an Kunden	116.451	119.003
Erträge aus dem Leasinggeschäft	18.652	19.891
Erträge aus Sicherungsinstrumenten	13.272	5.702
Erträge aus Derivate sonstige	8.264	3.807
Erträge aus Schuldtiteln	33.539	45.570
Erträge aus Anteilspapieren	1.088	1.651
Erträge aus Beteiligungen assoziierter Unternehmen	520	574
Zinsen und ähnliche Erträge	203.909	206.212
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1.842	-2.503
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-15.477	-27.985
Aufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-10.675	-10.945
Aufwendungen aus Sicherungsinstrumenten	-27.720	-23.577
Aufwendungen aus Derivate sonstige	-777	-944
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten designated AFV	-6.299	-5.767
Aufwendungen aus Ergänzungskapital	-4.265	-4.652
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67.055	-76.373
Zinsüberschuss	136.854	129.839

(3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Kredit- und Leasinggeschäft	2.986	2.783
Wertpapiergeschäft	13.616	13.023
Giro- und Zahlungsverkehr	9.463	9.879
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	3.529	3.359
Provisionserträge	29.594	29.044

in TEUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Kredit- und Leasinggeschäft	-663	-630
Wertpapiergeschäft	-1.048	-1.165
Giro- und Zahlungsverkehr	-1.123	-1.328
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-35	-45
Provisionsaufwendungen	-2.869	-3.168

(4) ERGEBNIS AUS SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

in TEUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Anpassung Forderungen an Kreditinstituten	-627	4.711
Anpassung Forderungen an Kunden	-3.009	15.199
Anpassung Finanzinstrumente available for Sale	-7.455	14.889
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25	-39
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.918	-12.275
Anpassung verbrieftete Verbindlichkeiten	2.056	-48.532
Anpassung Ergänzungskapital	681	-7.566
Ergebnis Anpassung Grundgeschäfte aus Sicherheitsbeziehungen	-3.411	-33.613
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kreditinstituten	2.124	-5.338
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kunden	4.109	-15.522
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Finanzinstrumenten available for Sale	7.664	-15.358
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-32	31
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-5.520	12.183
Bewertung Sicherungsinstrumente zu verbrieften Verbindlichkeiten	-3.675	49.232
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Ergänzungskapital	-848	8.952
Ergebnis Bewertung Sicherungsinstrumente	3.822	34.180
Ergebnis aus Sicherheitsbeziehungen	411	567

(5) HANDELSERGEBNIS

in TEUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Ergebnis aus dem Handel	10.821	3.145
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – HFT	672	67
Ergebnis aus Bewertung von Derivaten	-86.583	11.658
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – AFV	69.046	-680
Handelsergebnis	-6.044	14.190

(6) VERWALTUNGSaufWAND

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern setzen sich aus Personalaufwand, Sachaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zusammen.

in TEUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Personalaufwand	-44.091	-42.675
Sachaufwand	-24.677	-23.060
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-3.509	-3.711
Verwaltungsaufwand	-72.277	-69.446

Davon Personalaufwand

in TEUR	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Löhne und Gehälter	-33.385	-31.802
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-8.635	-8.437
Freiwilliger Sozialaufwand	-672	-620
Aufwendungen für Altersvorsorge	-1.471	-1.796
Sozialkapital	72	-20
Personalaufwand	-44.091	-42.675

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**(7) POSITIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN****Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges	62.930	65.399
Zinsabgrenzung zu derivativen Hedges	9.700	10.717
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	72.630	76.116

Nominalwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Zinsswaps	3.201.103	2.555.846
Cross-Currency-Swaps	186.797	119.343
Zinsderivate	3.387.900	2.675.189
Derivate	3.387.900	2.675.189

Positive Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Zinsswaps	61.222	63.823
Cross-Currency-Swaps	1.708	1.576
Zinsderivate	62.930	65.399
Derivate	62.930	65.399

Im Jahr 2015 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow Hedge-Positionen abgeschlossen.

(8) HANDELSAKTIVA UND DERIVATE**Handelsaktiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Investmentzertifikate	799	686
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	455.142	539.795
Zinsabgrenzungen	45.204	55.179
Handelsaktiva und Derivate	501.145	595.660

Nominalwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Zinsswaps	4.917.429	5.821.263
Cross-Currency-Swaps	1.341.279	1.110.141
Zinsoptionen	390.105	408.990
Zinsderivate	6.648.813	7.340.394
FX-Termingeschäfte	459.148	739.757
FX-Swaps	232.053	453.648
FX-Optionen	0	1.718
Währungsderivate	691.201	1.195.123
Optionen auf Substanzwerte	0	28.520
Derivate auf Substanzwerte	0	28.520
Credit-Default-Swaps	15.000	15.000
Kreditderivate	15.000	15.000
Derivate	7.355.014	8.579.037

Positive Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Zinsswaps	326.380	441.628
Cross-Currency-Swaps	117.135	81.809
Zinsoptionen	2.911	3.930
Zinsderivate	446.426	527.367
FX-Termingeschäfte	8.442	10.240
FX-Swaps	274	1.664
FX-Optionen	0	55
Währungsderivate	8.716	11.959
Optionen auf Substanzwerte	0	469
Derivate auf Substanzwerte	0	469
Derivate	455.142	539.795

(9) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE (AFV)**Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	223.613	284.269
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	212.652	267.426
Investmentzertifikate	550	6.055
Andere Anteilsrechte	5.092	5.409
Forderungen gegenüber Kunden	508.076	552.301
Zinsabgrenzungen	5.409	7.932
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	955.392	1.123.392

(10) FINANZANLAGEN – AVAILABLE FOR SALE (AFS)**Finanzanlagen – available for Sale nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	317.029	295.324
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	371.739	364.499
Aktien	110	110
Investmentzertifikate	10.201	18.714
Andere Anteilsrechte	17.639	19.389
Zinsabgrenzungen	11.388	12.358
Sonstige Beteiligungen	10.790	10.727
Sonstige Anteile an verbundenen Unternehmen	28	28
Finanzanlagen – available for Sale	738.924	721.149

(11) FINANZANLAGEN – HELD TO MATURITY (HTM)**Finanzanlagen – held to Maturity nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	301.292	327.672
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	711.125	757.513
Ergänzungskapital anderer Emittenten	9.992	9.985
Zinsabgrenzungen	14.859	19.163
Finanzanlagen – held to Maturity	1.037.268	1.114.333

(12) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN (LAC)**Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Pfandbriefe	912.571	618.781
Kommunalbriefe	41.084	43.034
Kassenobligationen	2.017	2.012
Anleihen	921.073	1.107.012
Wohnbaubankanleihen	69.448	79.361
Anleihen der Pfandbriefstellen	247.623	450.529
Zinsabgrenzungen	10.110	13.049
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.203.926	2.313.778

(13) NEGATIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN**Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Negative Marktwerte aus Fair-Value-Hedges	144.326	143.856
Zinsabgrenzung zu derivativen Sicherungsinstrumenten	17.298	18.619
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	161.624	162.475

Negative Marktwerte aus Fair Value Hedges nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Zinsswaps	109.024	111.459
Cross-Currency-Swaps	35.301	32.397
Zinsderivate	144.325	143.856
Derivate	144.325	143.856

Die Nominalwerte zu den Sicherungsinstrumenten sind unter Note (7) ersichtlich. Im Jahr 2015 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cash-flow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

(14) HANDELPASSIVA UND DERIVATE

Handelsspassiva und Derivate nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	237.882	255.463
Zinsabgrenzungen	6.209	6.298
Handelsspassiva und Derivate	244.091	261.761

Negative Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Zinsswaps	149.436	190.913
Cross-Currency-Swaps	77.594	51.364
Zinsoptionen	2.228	2.661
Zinsderivate	229.258	244.938
FX-Termingeschäfte	8.142	9.701
FX-Swaps	358	529
FX-Optionen	0	55
Währungsderivate	8.500	10.285
Credit-Default-Swaps	125	240
Kreditderivate	125	240
Derivate	237.883	255.463

Die Nominalwerte zu den derivativen Finanzinstrumenten sind unter Note (8) ersichtlich.

(15) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE (LAFV)

Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value nach Geschäftsarten

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten at Fair Value	150.505	153.606
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden at Fair Value	547.203	583.696
Pfandbriefe at Fair Value	26.473	27.201
Kommunalbriefe at Fair Value	760.132	747.778
Anleihen at Fair Value	2.040.057	2.439.833
Wohnbaubankanleihen at Fair Value	158.467	159.710
Anleihen der Pfandbriefstellen at Fair Value	43.121	176.194
Ergänzungskapital at Fair Value	54.339	60.232
Zinsabgrenzungen	41.023	54.936
Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value	3.821.320	4.403.186

D. WEITERE IFRS-INFORMATIONEN

(16) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND KREDITRISIKEN

Eventualverbindlichkeiten

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Finanzgarantien	328.234	319.331
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	39.837	36.763
Eventualverbindlichkeiten	368.071	356.094

Kreditrisiken nach § 51 Abs. 14 BWG

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Kreditzusagen und nicht ausgenützte Kreditrahmen	1.986.267	1.829.672
Kreditrisiken	1.986.267	1.829.672

(17) PERSONAL

	01.01.– 30.09.2015	01.01.– 30.09.2014
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	642	633
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	79	74
Lehrlinge	8	8
Vollzeitbeschäftigte Arbeiter	2	3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	731	718

(18) ANGABEN ZU FAIR VALUES**Fair Value Hierarchie für zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumenten**

TEUR				
31.12.2014	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Derivative Sicherungsinstrumente	0	76.116	0	76.116
Handelsaktiva und Derivate	1.155	494.310	100.195	595.660
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	195.919	603.795	323.678	1.123.392
Finanzanlagen – available for Sale	685.579	0	35.570	721.149
Gesamt Vermögenswerte	882.653	1.174.221	459.443	2.516.317
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	18.360	-10.198	-8.162	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	0	262.797	-262.797	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	153.196	9.279	162.475
Handelspassiva und Derivate	0	258.099	3.662	261.761
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	2.005.159	361.878	2.036.149	4.403.186
Gesamt Verbindlichkeiten	2.005.159	773.173	2.049.090	4.827.422
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	594.525	-594.525	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	0	22.966	-22.966	0

TEUR				
30.09.2015	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Derivative Sicherungsinstrumente	0	72.352	278	72.630
Handelsaktiva und Derivate	799	421.448	78.898	501.145
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	128.348	410.287	416.757	955.392
Finanzanlagen – available for Sale	696.125	0	42.799	738.924
Gesamt Vermögenswerte	825.272	904.087	538.732	2.268.091
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 2 und 3 in Level 1	10.281	-5.023	-5.258	0
Umgliederung Vermögenswerte aus Level 1 und 3 in Level 2	0	1.883	-1.883	0
Derivative Sicherungsinstrumente	0	150.509	11.115	161.624
Handelspassiva und Derivate	0	238.129	5.962	244.091
Finanzielle Verbindlichkeiten - at Fair Value	1.671.476	316.454	1.833.390	3.821.320
Gesamt Verbindlichkeiten	1.671.476	705.092	1.850.467	4.227.035
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 2 und 3 in Level 1	0	0	0	0
Umgliederung Verbindlichkeiten aus Level 1 und 3 in Level 2	0	0	0	0

Fair Value Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte nach Klassen

TEUR				
31.12.2014	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	74.749	0	74.749
Cross-Currency-Swaps	0	1.367	0	1.367
Derivative Sicherungsinstrumente	0	76.116	0	76.116
Zinsswaps	0	401.532	89.768	491.300
Cross-Currency-Swaps	0	87.268	0	87.268
Zinsoptionen	0	2.180	1.798	3.978
Währungsoptionen	0	55	0	55
Devisentermingeschäfte	0	3.275	8.629	11.904
Andere Derivate	469	0	0	469
Investmentfonds	686	0	0	686
Handelsaktiva und Derivate	1.155	494.310	100.195	595.660
Schuldverschreibungen	189.864	318.878	47.042	555.784
Investmentfonds	6.055	0	0	6.055
Sonstige	0	0	5.633	5.633
Darlehen und Kredite	0	284.917	271.003	555.920
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	195.919	603.795	323.678	1.123.392
Schuldverschreibungen	660.137	0	12.042	672.179
Investmentfonds	17.280	0	1.434	18.714
Aktien	0	0	110	110
Sonstige	8.162	0	21.984	30.146
Finanzanlagen – available for Sale	685.579	0	35.570	721.149

TEUR				
30.09.2015	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Zinsswaps	0	68.702	278	68.980
Cross-Currency-Swaps	0	3.650	0	3.650
Derivative Sicherungsinstrumente	0	72.352	278	72.630
Zinsswaps	0	159.149	58.627	217.776
Cross-Currency-Swaps	0	2.535	2.755	5.290
Zinsoptionen	0	1.475	1.440	2.915
Devisentermingeschäfte	0	258.289	16.076	274.365
Investmentfonds	799	0	0	799
Handelsaktiva und Derivate	799	421.448	78.898	501.145
Schuldverschreibungen	122.541	276.034	41.422	439.997
Investmentfonds	550	0	0	550
Sonstige	5.257	0	0	5.257
Darlehen und Kredite	0	134.253	375.335	509.588
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	128.348	410.287	416.757	955.392
Schuldverschreibungen	687.576	0	12.581	700.157
Investmentfonds	8.549	0	1.652	10.201
Aktien	0	0	110	110
Sonstige	0	0	28.456	28.456
Finanzanlagen – available for Sale	696.125	0	42.799	738.924

Entwicklungen von Finanzinstrumenten in Level 3

TEUR 2014	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissio- nen	Verkäufe/ Tilgun- gen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair Value Änderun- gen	End- bestand
Handelsaktiva und Derivate	74.504	0	0	0	-11.028	36.719	100.195
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	540.527	10.000	-10.036	0	-220.537	3.724	323.678
Finanzanlagen – available for Sale	48.275	121	-7.835	1.434	-8.163	1.738	35.570
Gesamt Vermögenswerte	663.306	10.121	-17.871	1.434	-239.728	42.181	459.443
Derivative Sicherungs- instrumente	198	0	0	0	0	9.081	9.279
Handelsspassiva und Derivate	15.610	0	0	0	-28	-11.920	3.662
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	2.115.321	0	-152.426	25.493	-22.440	70.201	2.036.149
Gesamt Verbindlichkeiten	2.131.129	0	-152.426	25.493	-22.468	67.362	2.049.090
TEUR 2015	Anfangs- bestand	Käufe/ Emissio- nen	Verkäufe/ Tilgun- gen	Zugang aus Level 1 und Level 2	Abgang in Level 1 und Level 2	Fair Value Änderun- gen	End- bestand
Handelsaktiva und Derivate	100.195	0	0	0	-2.999	-18.298	78.898
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	323.678	0	-4.994	123.740	-5.633	-20.034	416.757
Finanzanlagen – available for Sale	35.570	62	0	7.000	0	167	42.799
Gesamt Vermögenswerte	459.443	62	-4.994	130.740	-8.632	-37.887	538.732
Derivative Sicherungsinstrumente	9.279	0	0	0	0	1.836	11.115
Handelsspassiva und Derivate	3.662	0	0	0	0	2.300	5.962
Finanzielle Verbindlichkeiten - at Fair Value	2.036.149	0	-173.886	0	0	-28.873	1.833.390
Gesamt Verbindlichkeiten	2.049.090	0	-173.886	0	0	-24.737	1.850.467

Die angegebenen Fair Value Änderungen beziehen sich nur auf Finanzinstrumente, die am Ende der Berichtsperiode noch im Bestand in Level 3 sind.

Angaben zu Sensitivitäten

TEUR	Positive Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern		Negative Fair Value Änderung bei altern. Bewertungsparametern	
	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2015	31.12.2014
Derivate	443	799	-647	-1.129
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	3.666	2.174	-5.045	-3.225
davon Wertpapier	7	24	-8	-74
davon Darlehen und Kredite	3.659	2.150	-5.037	-3.151
Finanzanlagen – available for Sale	434	385	-455	-405
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	-7.315	-8.813	7.315	8.813
davon Emissionen	-4.844	-5.842	4.844	5.842
davon Festgelder	-2.471	-2.971	2.471	2.971
Summe	-2.772	-5.455	1.168	4.054

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Berichterstattung nach Geschäftsfeldern

in TEUR		Firmen- kunden	Privat- kunden	Financial Markets	Corporate Center	Gesamt
Zinsüberschuss	2015	65.193	26.869	17.390	27.402	136.854
	2014	58.944	23.014	20.846	27.035	129.839
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2015	-8.786	36	-96	-17.588	-26.434
	2014	-21.343	-761	-88	-4.410	-26.602
Provisionsüberschuss	2015	9.194	14.793	1.069	1.669	26.725
	2014	8.658	13.253	2.067	1.898	25.876
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	2015	0	0	411	0	411
	2014	0	0	567	0	567
Handelsergebnis	2015	1.773	1.280	-8.870	-227	-6.044
	2014	1.316	983	12.006	-115	14.190
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	2015	-1.342	0	14.239	156	13.053
	2014	0	0	789	-2.976	-2.187
Verwaltungsaufwand	2015	-26.051	-31.345	-6.888	-7.993	-72.277
	2014	-23.093	-30.690	-7.351	-8.312	-69.446
Sonstige Erträge	2015	356	277	0	9.558	10.191
	2014	361	275	9	10.394	11.039
Sonstige Aufwendungen	2015	-4.496	-1.924	-5.259	-10.929	-22.608
	2014	-3.515	-217	-4.892	-15.001	-23.625
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	2015	0	0	0	2.511	2.511
	2014	0	0	0	-1.247	-1.247
Operatives Ergebnis vor Verände- rung des eigenen Bonitätsrisikos	2015	35.841	9.986	11.996	4.559	62.382
	2014	21.328	5.857	23.953	7.266	58.404
Ergebnis aus Veränderung des eigenen Bonitätsrisikos	2015	0	0	34.653	0	34.653
	2014	0	0	-192	0	-192
Ergebnis vor Steuern	2015	35.841	9.986	46.649	4.559	97.035
	2014	21.328	5.857	23.761	7.266	58.212
Vermögenswerte	2015	5.852.913	1.924.942	4.204.326	1.729.765	13.711.946
	2014	5.567.835	1.847.883	5.039.457	1.730.317	14.185.492
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2015	2.127.810	2.857.408	7.893.710	833.018	13.711.946
	2014	2.262.352	2.876.163	8.381.049	665.928	14.185.492
Verbindlichkeiten (inkl. eigene Emissionen)	2015	1.756.936	2.775.657	7.671.269	554.021	12.757.883
	2014	1.863.592	2.782.240	8.168.590	484.214	13.298.636

F. FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation gemäß CRR erfolgt im Internet unter www.hypovbg.at.

(19) GESAMTRISIKOMANAGEMENT

Die Bank ist im Rahmen ihrer Tätigkeit folgenden Risiken ausgesetzt:

■ **Kreditrisiko:** Darunter fällt das Ausfallrisiko von Kontrahenten genauso wie das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Auch können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken entstehen.

■ **Marktrisiken:** Das gemeinsame Merkmal dieser Risiken ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ergeben. Marktpreisrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Spreadänderungs-, Aktienkurs-, Fremdwährungs- sowie Rohwarenrisiken.

■ **Liquiditätsrisiko:** Die Liquiditätsrisiken lassen sich in Termin- und Abruftrisiken, strukturelles Liquiditätsrisiko (Anschlussfinanzierungsrisiken) und Marktliquiditätsrisiko unterscheiden. Als Terminrisiko wird eine unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer bei Aktivgeschäften bezeichnet. Das Abrufrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen bzw. Einlagen abgeholt werden.

ben werden. Daraus resultiert das Risiko, dass eine Bank nicht mehr uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Das strukturelle Liquiditätsrisiko besteht darin, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko entsteht, wenn eine sofortige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.

- **Operationelles Risiko:** Hierunter ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird, zu verstehen. Es beinhaltet das Rechtsrisiko.
- **Beteiligungsrisiko:** Hierunter werden Positionen in z. B. Private Equity, Mezzanfinanzierungen, nachrangige Finanzierungen und Investitionen in Fonds mit solchen Bestandteilen zusammengefasst. Nachrangige Bankentitel sind ebenfalls hier enthalten.
- **Immobilienrisiko:** Damit ist grundsätzlich das Risiko von Wertschwankungen der Immobilien im Eigenbesitz gemeint. Insbesondere sind darunter Immobilien zu verstehen, die als Kreditsicherheiten dienen (inkl. Leasingobjekte) und im Zuge der Verwertung nicht zeitnah an Dritte veräußert werden können („Rettungserwerbe“). Eigengenutzte Immobilien fallen nicht darunter.
- **Sonstige Risiken:** Hierunter werden vor allem solche Risikoarten zusammengefasst, für die bisher keine oder nur rudimentäre Verfahren zur Quantifizierung existieren. Konkret können strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital- sowie Ertrags- bzw. Geschäftsrisiken und Risiken aus dem Sanktionengesetz als sonstige Risiken eingestuft werden.

Die Bank steuert diese Risiken im Hinblick auf die Begrenzung des Gesamtbankrisikos. Der Vorstand ist verantwortlich für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg. In dieser Funktion genehmigt er die Grundsätze der Risikosteuerung und die Verfahren der Risikomessung. Außerdem legt er den Risikoappetit der Bank und die Limite für alle relevanten Risikoarten in Abhängigkeit von der Risikotragfähigkeit der Bank fest.

Die Bank untersucht laufend die Auswirkungen von Wirtschafts- und Marktentwicklungen auf ihre GuV-Rechnung und ihre Vermögenssituation.

Grundlage für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagement-Funktionen der Hypo Landesbank Vorarlberg sind bei dem für Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied gebündelt. Das Risikocontrolling der Hypo Landesbank Vorarlberg wird von der Gruppe Gesamtbankrisikosteuerung entwickelt und durchgeführt. Die Gruppe misst die Kreditrisiken auf Konzernebene. Die unabhängige Beurteilung und Bewilligung von Kreditanträgen erfolgt durch die Abteilungen Kreditmanagement (KM) Firmenkunden und Privatkunden.

Die Risikosituation sowie die Risikotragfähigkeitsrechnung der Bank werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) – Ausschuss diskutiert. Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieses Ausschusses über die Verfahren zur Marktrisikomessung, die Festlegung der Schnittstellen zwischen Vertrieb und Treasury in Bezug auf die Marktzinsmethode und die Höhe der Marktrisiko- oder Liquiditäts-Limite. Die Abteilungen Gesamtbankrisikosteuerung, Controlling und Treasury nehmen an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Die Strategien, Verfahren und Vorgehensweisen zum Management von Risiken sind schriftlich dokumentiert. Die Bank verfügt über ein Risikomanagement-Handbuch und ein Kredithandbuch, die für jeden Mitarbeiter zugänglich sind. Die Handbücher werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Weiters hat die Bank alle relevanten Arbeitsabläufe in schriftlichen Anweisungen geregelt, die ebenfalls jedem Mitarbeiter zugänglich sind.

Die Non Performing Loans entsprechen der aufsichtlichen Forderungskategorie Kredit im Verzug. Non Performing Loans fielen im dritten Quartal von TEUR 600.980 auf TEUR 597.254.

Die Fristentransformation wurde ausgeweitet, bewegt sich aber nach wie vor auf niedrigem Niveau. Die Risikotragfähigkeit war innerhalb der Limite des Vorstands zu jeder Zeit gegeben. Für heuer stehen im November ca. TEUR 334.508 eigene Anleihen zur Tilgung an. Diese Tilgungen sind bereits finanziert.

(20) KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL UND BANKAUFSICHTLICHES EIGENMITTELERFORDERNIS

Per 1. Jänner 2014 sind die Bestimmungen der CRR aus der EU-Verordnung Nr. 575/2013 in Kraft getreten.

Gesamtrisikobetrag gemäß CRR

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Risikogewichtete Forderungsbeträge	7.454.953	7.734.032
Risikopositionsbetrag für Abwicklungs- und Lieferrisiken	1	0
Gesamtforderungsbetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	28.229	447
Gesamtbetrag der Risikopositionen für operationelle Risiken	419.047	423.834
Gesamtbetrag der Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung	46.551	67.946
Gesamtrisikobetrag	7.948.781	8.226.259

Hartes Kernkapital (CET1) gemäß CRR

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Als hartes Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	184.327	184.327
Einbehaltene Gewinne	509.986	513.915
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	13.623	13.623
Sonstige Rücklagen	129.050	129.050
Übergangsanpassung aufgrund von bestandsgeschützten Kapitalinstrumenten des harten Kernkapitals	21.000	24.000
Minderheitsbeteiligungen	14	14
Übergangsanpassung aufgrund zusätzlicher Minderheitsbeteiligungen	27	35
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	-4.289	-4.289
Immaterielle Vermögenswerte	-661	-1.235
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	-395	-2.092
Instrumente des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält	0	-639
Sonstige Übergangsanpassungen am harten Kernkapital	-29.727	-48.896
Hartes Kernkapital (CET1)	822.955	807.813

Zusätzliches Kernkapital (AT1) gemäß CRR

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Als zusätzliches Kernkapital anrechenbare Kapitalinstrumente	0	0
Zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	5	5
Übergangsanpassung zu im zusätzlichen Kernkapital zusätzlich anerkannten, von Tochtergesellschaften begebenen Instrumenten	-3	-4
Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält	0	-84
Sonstige Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital	-396	-2.009
Von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten, die das zusätzliche Kernkapital überschreiten	394	2.092
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	0

Ergänzungskapital (T2)

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	251.465	285.194
Zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	6	9
Übergangsanpassungen zu im Ergänzungskapital zusätzlich anerkannten, von Tochterunternehmen begebenen Instrumenten	-4	-8
Instrumente des Ergänzungskapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält	0	-2.238
Sonstige Übergangsanpassungen am Ergänzungskapital	0	703
Ergänzungskapital (T2)	251.467	283.660

Zusammensetzung Eigenmittel gemäß CRR und Eigenmittelquoten

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Hartes Kernkapital (CET1)	822.955	807.813
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	0
Kernkapital	822.955	807.813
Ergänzungskapital (T2)	251.467	283.660
Eigenmittel	1.074.423	1.091.473
Quote des harten Kernkapitals (CET1)	10,35%	9,82%
Überschuss des harten Kernkapitals	465.260	478.762
Quote des Kernkapitals (T1)	10,35%	9,82%
Überschuss des Kernkapitals	346.029	355.369
Quote der Gesamteigenmittel	13,52%	13,27%
Überschuss der Gesamteigenmittel	438.520	433.372

G. INFORMATIONEN AUFGRUND DES ÖSTERREICHISCHEN RECHTS

(21) ÖSTERREICHISCHE RECHTSGRUNDLAGE

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG in Verbindung mit § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z 1-15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEM. § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards (IAS 34) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalsabschluss des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Bregenz, am 2. November 2015

Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Michael Grahammer
Vorstandsvorsitzender

Vertrieb Firmenkunden
Rechnungswesen



Dr. Johannes Hefel
Mitglied des Vorstandes

Vertrieb Privatkunden



Mag. Michel Haller
Mitglied des Vorstandes

Risikomanagement

MARKTSTELLEN | TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Vorarlberg:	Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft, www.hypovbg.at		
	Zentrale:	6900 Bregenz, Hypo-Passage 1	T +43 (0) 50 414-1000 F -1050
	6700 Bludenz	Am Postplatz 2	T +43 (0) 50 414-3000 F -3050
	6850 Dornbirn	Rathausplatz 6	T +43 (0) 50 414-4000 F -4050
	6850 Dornbirn	Messepark, Messestraße 2	T +43 (0) 50 414-4200 F -4250
	6863 Egg	Wälderpark, HNr. 940	T +43 (0) 50 414-4600 F -4650
	6800 Feldkirch	Neustadt 23	T +43 (0) 50 414-2000 F -2050
	6800 Feldkirch	LKH Feldkirch, Carinagasse 47-49	T +43 (0) 50 414-2400 F -2450
	6840 Götzis	Hauptstraße 4	T +43 (0) 50 414-6000 F -6050
	6971 Hard	Landstraße 9	T +43 (0) 50 414-1600 F -1650
	6973 Höchst	Hauptstraße 25	T +43 (0) 50 414-5200 F -5250
	6845 Hohenems	Bahnhofstraße 19	T +43 (0) 50 414-6200 F -6250
	6923 Lauterach	Hofsteigstraße 2a	T +43 (0) 50 414-6400 F -6450
	6764 Lech	HNr. 138	T +43 (0) 50 414-3800 F -3850
	6890 Lustenau	Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a	T +43 (0) 50 414-5000 F -5050
	6830 Rankweil	Ringstraße 11	T +43 (0) 50 414-2200 F -2250
	6780 Schruns	Jakob-Stemer-Weg 2	T +43 (0) 50 414-3200 F -3250
Kleinwalsertal:	Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft		
		6991 Riezern, Walsersstraße 31	T +43 (0) 50 414-8000 F -8050
Wien:	Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft		
		1010 Wien, Brandstätte 6	T +43 (0) 50 414-7400 F -7450
		Mobiler Vertrieb	T +43 (0) 50 414-7700 F -7750
Steiermark:	Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft		
		8010 Graz, Joanneumring 7	T +43 (0) 50 414-6800 F -6850
Oberösterreich:	Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft		
		4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 49	T +43 (0) 50 414-7000 F -7050
Schweiz:	Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft, Bregenz, Zweigniederlassung St. Gallen, www.hypobank.ch		
		9004 St. Gallen, Bankgasse 1	T +41 (0) 71 228 85-00 F -19
Tochtergesellschaften:			
Vorarlberg:	Hypo Immobilien & Leasing GmbH, www.hypo-il.at		
		6850 Dornbirn, Poststraße 11	T +43 (0) 50 414-4400 F -4450
	Hypo Versicherungsmakler, www.hypomakler.at		
		6850 Dornbirn, Poststraße 11	T +43 (0) 50 414-4100 F -4150
Italien:	Hypo Vorarlberg Leasing AG, www.hypoleasing.it		
		39100 Bozen, Galileo-Galilei-Straße 10 H	T +39 0471 060-500 F -550

*050-Nummern zum Ortstarif

Impressum

Herausgeber:

Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft

(kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg)

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich, T +43 (0)50 414-1000

info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

BLZ 58000, BIC/SWIFT HYPVAT2B, DVR 0018775

UID ATU 36738508, FN 145586y

Druck: Druckerei Jochum, Schwarzach

Druckauflage: 130 Stück

Bilder: Reinhard Fasching, Studio Fasching

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich
T +43 (0)50 414-1000, F +43 (0)50 414-1050



www.hypovbg.at

